

Neu: Reisekrankheitenprofil Katze

Katzenbesitzer nehmen immer häufiger ihre vierbeinigen Lieblinge mit auf Reisen. Laut Studien verreisen 16,4% der Katzenhalter mit ihren Katzen. Außerdem werden Katzen aus Urlaubsländern importiert oder gezielt als Zuchtkatzen nach Deutschland verbracht. Krankheiten, die in Deutschland bisher nicht vorkamen, sind dementsprechend häufiger geworden. Hinzu kommt, dass die Infektionsprophylaxe schwierig ist, da es wenige für die Katze verträgliche Präparate gibt, die zuverlässig gegen die jeweiligen Vektoren schützen.

In dem neuen IDEXX Reisekrankheitenprofil für die Katze sind, zusätzlich zu den Viruserkrankungen FeLV und FIV, Tests für die bei der Katze vorkommenden Reisekrankheiten enthalten.

Feline Leishmaniose

Auch Katzen können sich mit Leishmanien infizieren. Der Vektor ist *Phlebotomus perniciosus*, also der gleiche Vektor wie beim Hund. Die Prävalenz der Infektion ist jedoch niedriger als beim Hund. Immunsupprimierte Katzen sind empfänglicher für die Infektion. Katzen mit klinischer Symptomatik haben i.d.R. eine deutlichere Parasitämie als Katzen ohne klinische Symptome. Dementsprechend korreliert auch die Titerhöhe häufig mit der Klinik, so dass der Titerverlauf der Antikörper zur Therapiekontrolle verwendet werden kann; bei erfolgreicher Therapie fällt er ab. Die Inkubationszeit kann bis zu mehreren Jahren lang sein. Katzen zeigen klinisch vor allem Hautveränderungen, mucocutane Läsionen und Lymphadenopathie. Labordiagnostisch kann häufig eine Hypergammaglobulinämie, Hypalbuminämie und eine milde, nicht regenerative Anämie festgestellt werden. Die Therapie orientiert sich bisher an der für Hunde empfohlenen Therapie. Es gibt derzeit aber keine für die Katze zugelassenen Präparate.



Dirofilariose

Die Dirofilariose ist neben der Leishmaniose die wichtigste Reisekrankheit bei Katzen. Übertragen wird die feline Dirofilariose, ebenso wie die canine, von Stechmücken (*Culex* spp., *Aedes* spp., *Anopheles* spp.). Somit ist auch das Verbreitungsgebiet vom Vorkommen des Vektors abhängig. Die Prävalenz ist niedriger als beim Hund. Das Hauptsymptom ist Dyspnoe, es können aber auch unspezifische Symptome wie z.B. Erbrechen auftreten. Plötzliche Todesfälle vor dem Auftreten von klinischen Symptomen sind ebenso



Für weitere Informationen steht Ihnen unsere Hotline / wissenschaftliche Fachberatung gerne zur Verfügung.

möglich. Die Therapie ist v.a. symptomatisch (anti-inflammatorisch, antiemetisch, bronchodilatatorisch), da die adulticide Therapie häufig zu Todesfällen führt und die Infektion bei Katzen oft selbstlimitierend ist. Die Wurmbürde ist in der Regel gering. Katzen haben selten eine ausgeprägte Mikrofilariämie. Der Herzwurmnachweis erfolgt mittels *Dirofilaria immitis* Antikörpertest und Makrofilarien Antigen ELISA. Zu beachten ist, dass der Herzwurmnachweis i.d.R. erst 7 – 8 Monate post infectionem positiv ist.

Hepatozoonose

Hepatozoon canis, *H. felis* und *H. silvestris* führen zu Infektionen bei Katzen. Das Verbreitungsgebiet ist bisher nicht genau eingegrenzt, da der Vektor nicht bekannt ist.

Es wird jedoch vermutet, dass es sich um Zecken handeln könnte. In diesem Zusammenhang ist auch eine Infektion durch den Verzehr von mit Zecken befallenen Mäusen möglich. Infizierte Katzen sind häufig asymptomatisch. Katzen, die Koinfektionen mit Retroviren aufweisen, scheinen häufiger klinische Symptome zu entwickeln. Auch Koinfektionen mit Leishmanien sind in der Literatur beschrieben. Die Diagnose der Hepatozoonose stützt sich auf den Nachweis mittels PCR oder den mikroskopischen Nachweis von Gamonten im Blutaussstrich. Die PCR ist dabei sensitiver als der mikroskopische Nachweis. Eine gezielte Therapie ist bisher nicht beschrieben.

In Endemiegebieten ist die Infektionsprophylaxe für alle der genannten Infektionskrankheiten sinnvoll.

„REISK“ bitte handschriftlich im unteren Bereich eintragen

Informationen zum Profil

Reisekrankheitenprofil Katze

- FeLV (AG) ELISA
- FIV (AK) ELISA
- Makrofilarien (AG) ELISA
- *Dirofilaria immitis* (AK) Immunchromatographie
- *Leishmania* (AK) IFT
- *Leishmania* spp., quantitativ (DNA, real-time PCR)
- *Hepatozoon canis* (DNA, real-time PCR)
- Blutparasiten (mikroskopisch)

Material: 3 ml Serum, EDTA-Plasma oder Heparin-Plasma + 2 ml EDTA-Blut + Ausstrich

Untersuchungsdauer: 1 – 3 Tage

Die **Anforderung des Tests** erfolgt zunächst über den handschriftlichen deutlichen Eintrag von „REISK“ im unteren Bereich des Antragscheins Katze. Mit Erscheinen der Antragscheine 2019 kann das Profil regulär angefordert werden. Bereits jetzt kann das Profil über VetConnect PLUS online angefordert werden. Alle Tests von IDEXX finden Sie auch stets aktuell im Online-Leistungsverzeichnis auf unserer Webseite.

IDEXX GmbH
Mörkestr. 28/3
D-71636 Ludwigsburg
Fachberatung Deutschland
Tel. 069 153 253 290
www.idexx.de

IDEXX Vet Med Labor GmbH
Börsegasse 12/1
A-1010 Wien
Fachberatung Österreich
Tel. 01 206 092 729
www.idexx.at

